

Pressemitteilung

Hochschule Coburg

Natalie Schalk

04.07.2023

<http://idw-online.de/de/news817205>

Schule und Wissenschaft, Studium und Lehre
fachunabhängig
überregional



„Warum eigentlich nicht?“, 19-Jährige testet Leben als Studentin

Was soll ich studieren? Und: Will ich überhaupt studieren? Antworten auf diese Fragen fand Lara Haueisen im Orientierungssemester der Hochschule Coburg. Die 19-Jährige besuchte Module in den Studiengängen Automobiltechnologie, Betriebswirtschaft und Integrative Gesundheitsförderung – und weiß jetzt, wie es für sie weitergeht.

Mit dem Abi in der Tasche kannst du in Deutschland eigentlich alles machen. „Aber ich wusste nicht, was ich machen will!“ Lara Haueisen war nach der Schule noch nicht sicher, in welche Richtung es gehen sollte: „Und ob ich studieren will. Oder vielleicht eine Ausbildung machen?“ Um diese Entscheidungen zu erleichtern, hat die Hochschule Coburg im Sommersemester 2023 zum ersten Mal ein Orientierungssemester angeboten. Erstmals bestand die Möglichkeit, sich einen ganz individuellen Stundenplan zusammenzustellen und so einen oder mehrere Studiengänge kennenzulernen: Die Studierenden können im Orientierungssemester Module aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik & Informatik, Bauen & Design, Soziales & Gesundheit sowie Wirtschaft wählen. Dabei genießen sie viele Vorteile des Studierendenlebens vom Semesterticket für den ÖPNV bis zur Möglichkeit, im Studentenwohnheim zu wohnen und Mensa, Bibliothek und Hochschulsport zu nutzen. Die Eltern bekommen außerdem weiterhin Kindergeld.

„Coburg ist eine schöne Stadt und nur ungefähr eine Stunde von meinem Zuhause entfernt“, erzählt Lara Haueisen. „Also warum eigentlich nicht?“, habe sie gedacht und sich fürs Orientierungssemester eingeschrieben. Von Schwarzenbach am Wald im Landkreis Hof zog sie nach Coburg. Ihr Leben bestand bis dahin vor allem aus Schule und Elternhaus – jetzt: Studentenwohnheim, Campusfeeling, neue Leute. Das erste Mal alleine zu wohnen, klarzukommen ohne die Familie: Schon das sei interessant, stellt die 19-Jährige fest. „Mich hat es auf jeden Fall an Erfahrung weitergebracht.“ Und das Orientierungssemester brachte sie auch weiter bei der Frage, was sie eigentlich will. „Ich habe in verschiedene Bereiche reingeschaut.“ Sie zählt auf, in welchen Studiengängen sie Module besucht hat: Integrative Gesundheitsförderung, Betriebswirtschaft, Automobiltechnologie. Sie habe aus den Vorlesungen einiges mitgenommen. Jetzt weiß sie nicht nur, dass ihr das Studieren liegt, sondern auch, was sie machen will: Hotelmanagement in Münster. In den Vorlesungen über Betriebswirtschaft an der Hochschule Coburg erkannte sie, dass Management ihr Thema ist. Das wiederum ermöglichte ihr, das spezielle Feld zu identifizieren, auf das sie sich nun konzentrieren möchte. Aber erst einmal ist sie noch ganz ins Studium in Coburg eingebunden: Wie bei anderen Studierenden steht auch bei Lara Haueisen die Prüfungszeit an. Dafür hat sie sich freiwillig entschieden.

„Wer möchte, kann im Orientierungssemester schon erste Prüfungen ablegen“, erklärt Dr. Katja Kessel, Leiterin Studienberatung und Career Service der Hochschule. „Diejenigen, die sich im Wintersemester für ein reguläres Studium in Coburg einschreiben, können sich Leistungsnachweise aus dem Orientierungssemester ganz einfach anrechnen lassen.“ Kessel ist zufrieden mit dem Ergebnis des Orientierungssemesters. 85 Studierende haben es genutzt, um das Studieren zu probieren. „Die Studiengänge Soziale Arbeit, Integrative Gesundheitsförderung und Bauingenieurwesen waren dabei besonders gefragt.“ Bis einschließlich Samstag, 15. Juli, ist es möglich, sich noch für das Orientierungssemester im Winter oder gleich für einen der 25 Bachelor-Studiengänge der Hochschule Coburg einzuschreiben.

Informationen zum Orientierungssemester gibt es hier www.hs-coburg.de/orientierungssemester. Informationen zu den Studiengängen der Hochschule Coburg hier: www.hs-coburg.de/studium/bachelor



Lara Haueisen fühlt sich wohl am Campus in Coburg und hat entschieden, dass ein Studium der richtige Weg für sie ist.
Natalie Schalk
Hochschule Coburg